



Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten

Lehrstuhl für Grundlagen der BWL und Theorien der Unternehmung
Universität Zürich, November 2012



FRAGESTELLUNG

Ist die Fragestellung klar formuliert?

Ist die Fragestellung themenadäquat, d.h. bezieht sie sich ausschließlich auf das vorliegende Thema?

Ist die Fragestellung dem Typ der jeweiligen wissenschaftlichen Arbeit adäquat, d.h. schöpft sie das Thema hinsichtlich Breite und Tiefe in der Form aus, die man z.B. bei einer Bachelor- oder Masterarbeit fordern kann?



BEHANDLUNG DER FRAGESTELLUNG

Zeigen die Ausführungen themenfremde und/oder in der dargebotenen Breite nicht themennotwendige Passagen?

Werden Themenfragen total ausgelassen oder nur partiell behandelt?

Werden Argumentations-/Beleg-/Beweisketten entwickelt (oder werden einfach Behauptungen aufgestellt, blossе Mutmassungen und/oder Spekulationen unterbreitet)?

Sind die entwickelten Argumentations-/Beleg-/Beweisketten lückenlos und in sich widerspruchsfrei?

Welche Stärken zeigen die einzelnen Kettenglieder im Sinne von überzeugend/beweiskräftig versus fragwürdig/zweifelhaft?

Werden in Relation zu dem zu demonstrierenden wissenschaftlichen Niveau „Selbstverständlichkeiten/Trivialitäten“ ausgearbeitet (z.B. Grundstudiums-„Erkenntnisse“ in einer Diplomarbeit)?

Gibt es ungerechtfertigte Wiederholungen?

A. Bänsch: Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar- und Diplomarbeiten, München/Wien: Oldenbourg 1992, S. 71-74.



ERGEBNISSE

Sind die Ergebnisse klar formuliert?

Harmonisieren die Ergebnisse mit der Fragestellung?

Sind die Ergebnisse in sich widerspruchsfrei?

Erscheinen die Ergebnisse „wie die Kaninchen aus dem Zauberhut“ oder sind sie die folgerichtigen Schlussglieder von Argumentations-/Beleg-/Beweisketten?



DEFINITIONEN, PRÄMISSEN, UNTERSUCHUNGSDESIGN

Sind alle definitionspflichtigen Begriffe klar und problemstellungsgemäss gefasst und konsequent durchgehalten sowie Definitionsunterschiede bei Literaturbezügen korrekt berücksichtigt?

Sind alle verwendeten Prämissen und im Laufe der Arbeit vollzogenen Prämissenänderungen jeweils klar angezeigt und haben Prämissenunterschiede bei Literaturbezügen die notwendige Beachtung gefunden?

Ist im Falle eigenvollzogener empirischer Untersuchungen das jeweilige Untersuchungs- und Auswertungsdesign klar und vollständig offengelegt und ist bei Bezugnahme auf fremdvollzogene empirische Untersuchungen deren Design verständlich berücksichtigt?



STIL UND SPRACHREGELN

Ist die Arbeit in ihrer Wortwahl und Ausdrucksweise eindeutig verständlich, prägnant und treffend?

Sind die einzelnen Sätze klar, inhaltlich aussagefähig und in sich logisch?

Sind die Satzverknüpfungen sprachlich und logisch korrekt, spiegeln die Satzfolgen in lückenloser Form dem Untersuchungsziel adäquate Gedankenabläufe?

Sind die Regeln zur Rechtschreibung, Grammatik oder Zeichensetzung beachtet worden?



LITERATURBEARBEITUNG UND ZITIERWEISE

Wurde qualitativ angemessene Literatur in gebührendem Umfang herangezogen?

Wurde die Literatur korrekt (ohne Verfälschungen, auf letztem Stand, primär) ausgewertet?

In welchem Grade und auf welchem Niveau ist kritische Auseinandersetzung mit der Literatur zu registrieren?

Ist die Zitierweise adäquat (unnötiges Zitieren, Ausmass wörtlichen Zitierens, Kompilation)?

Ist die Zitierweise korrekt (eindeutige Erkennbarkeit übernommenen und eigenen Gedankengutes, Vollständigkeit der Angaben zu den einzelnen Quellen)?



GLIEDERUNG

Ist die Gliederung formal korrekt (konsequente Gliederungs-Klassifikation, tatsächliche und vollständige Untergliederung, richtige Zuordnung von Ober- und Unterpunkten, Kriterienreinheit der Untergliederungen, angemessene Gliederungstiefe)?

Ist die Gliederung in allen Teilen und insgesamt inhaltlich verständlich und in Bezug auf das Thema aussagefähig?



EIGENSTÄNDIGKEIT

Zeigt die Arbeit Eigenüberlegungen in Form eigener Ansätze, zeigt sie Umsetzungen eigener Ideen?

- Auf welchem Niveau liegen diese Eigenleistungen?
- Wie treffend/abgesichert erweisen sie sich?

Werden Literaturlücken registriert und zu schließen versucht?

Werden Widersprüche und Fragwürdigkeiten in der Literatur herausgearbeitet, kommentiert und aufzulösen versucht?

Zeigt die Arbeit Eigenständigkeit hinsichtlich

- des Konzeptes der Problembearbeitung
- der Darstellung/Illustration, der Verdichtung und Verknüpfung des gesammelten Materials
- der Texte zur Wiedergabe/Kommentierung der Literatur?

A. Bänsch: Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar- und Diplomarbeiten, München/Wien: Oldenbourg 1992, S. 71-74.



DARSTELLUNGEN UND VERZEICHNISSE

Sind die Darstellungen (Abbildungen, Tabellen) korrekt durchnummeriert und inhaltlich bezeichnet?

Wurden die erforderlichen Verzeichnisse (Inhalts-, Abkürzungs-, Symbol-, Darstellungs-, Literatur-/Quellenverzeichnis) korrekt angelegt und an der jeweils richtigen Stelle der Arbeit platziert?



FORMALE KRITERIEN

Sind das Deckblatt, die Textvorlaufseiten, alle Textseiten und die Textnachlaufseiten in richtiger Aufteilung (Rand, Zeilenabstände) gut lesbar (Grösse, Konturierung) gestaltet und in richtiger Form nummeriert (vor erster Textseite: lateinische Ziffern; ab erster Textseite: arabische Ziffern)?

Wurde die eventuell vorgegebene Seitenzahl eingehalten?

Ist die eventuell geforderte eidesstattliche Erklärung korrekt verfasst, datiert und eigenhändig mit Vor- und Zunamen auf allen einzureichenden Exemplaren unterschrieben?